

RÖMISCHE KAISERZEIT, FRÜHES UND SPÄTES MITTELALTER

Holtland (1992)

FStNr. 2711/4:32–35, Gde. Holtland, Ldkr. Leer

*veröffentlicht in:*

*AMN, Bd. 16 (1993) 75.*

### **Spätmittelalterliche Siedlung sowie kaiserzeitliche und frühmittelalterliche Funde**

Die Verlegung der „MIDAL“-Gasleitung durch den nordwestlichen Bereich der Geestinsel Holtgaste, die sich bis auf +4,1 m NN erhebt, erbrachte auf einem Areal von 70 x 20 m Siedlungsbefunde und umfangreiches Fundmaterial des Späten Mittelalters. Weiterhin wurden einzelne Scherben der Römischen Kaiserzeit und des Frühen Mittelalters, darunter Muschelgrusware, gefunden.

Im Westen der Grabungsfläche prägten zahlreiche S-N verlaufende, dicht nebeneinander gelegene Gräben das Bild. Bei einer Breite von 0,5–2 m und um 0,3 m Tiefe waren sie noch mit Längen bis zu 18 m fassbar. Möglicherweise handelt es sich um Meliorationsgräben. Zum Teil lagen fünf Brunnen aus Torfsoden zwischen ihnen, die bis auf den anstehenden Lauenburger Ton reichten. Im östlichen Bereich traten mehrere Verfärbungen von Pfosten auf, die teilweise in einer Flucht standen. Die einzige, allerdings leicht unregelmäßige Anordnung zu einem Viereck von 24 x 11–12 m kann nicht vorbehaltlos als Gebäudegrundriss interpretiert werden. Ungefähr parallel bzw. rechtwinklig zu den Pfostenreihen verliefen schmale Gräbchen, denen ebenfalls nur ein ungewisser Zusammenhang mit einem Bauwerk zugeschrieben werden kann. Im Innenbereich der Pfosten waren zahlreiche rechteckige, durchschnittlich 0,3 m tiefe, flache Gruben mit Seitenlängen um 1 bis 2 m zu beobachten, die untereinander einen Abstand von ca. 0,3 m hatten. Wozu sie dienten und ob ein direkter Zusammenhang zu den Pfosten bestand, konnte nicht geklärt werden.

Das keramische Fundmaterial beläuft sich auf rund 3.500 Scherben. Es dominiert die einheimische harte Grauware, hinzu kommen einzelne Stücke glasierter roter Irdenware und Siegburger Steinzeug. Andere Materialien sind kaum vertreten, zu nennen sind einige Knochen, kleine Stücke von Scheibenglas, ein Mahlstein aus Basaltlava und ein eiserner Eimerhenkel.

(Text: Henning Stilke)